

Der Malteserorden

Der Postdienst eines Quasi-Landes

André Dufresne RNCP
Übersetzer: Bernhard Lürßen

Wenn man einen beliebigen Philatelisten fragen würde: „**Welches ist das kleinste Land der Welt?**“, würde die Antwort mit Sicherheit „*Der Vatikan*“ lauten. Dabei ist der Staat der Vatikanstadt mit seinen 0,439 km² nicht der kleinste.

Tatsächlich ist der kleinste Staat der Welt streng genommen kein Staat, sondern vielmehr ein souveräner Orden. Wie ein Land genießt der Orden volle Souveränität und internationale Anerkennung, unterhält diplomatische Be-



Abb. 1 SMOM Kfz-Kennzeichen

ziehungen zu 114 Ländern, prägt Münzen, verwendet eigene Autokennzeichen (Abb. 1), stellt seine eigenen Pässe aus – für seine... 3 (!) Bürger – und verwaltet seinen Postdienst. Aufgrund einer Vereinbarung mit der italienischen Regierung besitzen nur drei Personen die Staatsbürgerschaft des Malteserordens: der *Großmeister*, der *stellvertretende Großmeister* und der *Kanzler*. Ihre Reisepässe tragen die französische Bezeichnung ORDRE SOUVERAIN MILITAIRE DE MALTE. Dieser Pass wird von allen 115 Ländern anerkannt, mit denen der Malteserorden diplomatische Beziehungen unterhält (Abb. 2). Darüber hinaus sind 500 Diplomatenpässe in Kraft.

Abb. 2 SMOM Diplomaten-Pass

Der *Malteserorden* besitzt bei den *Vereinten Nationen* den

Status eines ständigen Beobachters.

Diesen Status hatte übrigens auch *Monaco*, bevor das Fürstentum 1993 Vollmitglied der Vereinten Nationen wurde.

Die Staatsflagge des Souveränen Malteserordens zeigt auf rechteckigem rotem Grund ein weißes liegendes lateinisches Kreuz



André Dufresne

*Unterzeichner der
'Maurice Williams Roll
of Notable Cinderella
Philatelists'*



Der Malteserorden hat noch ein weiteres Alleinstellungsmerkmal: Obwohl er mit 12.000 Quadratmetern oder 1,2 Hektar (0,012 km²) die kleinste souveräne Einheit der Welt ist, trägt er den längsten Namen, nämlich:

SOUVERÄNER RITTER- UND HOSPITALORDEN VOM HL. JOHANNES ZU
JERUSALEM VON RHODOS UND VON MALTA.

In der Kurzform wird er einfach als *Malteserorden* bezeichnet, und seine Briefmarken tragen die Aufschrift „**Sovrano Militare Ordine di Malta**“. In der Philatelie wird er oft unter der italienischen/englischen Abkürzung **SMOM** (englisch: „*Sovereign Military Order of Malta*“) geführt (Abb. 3 und 4).



⇐ **Abb. 3**
Plakette am Eingangstor „Sede extraterritoriale“ bedeutet, dass sein Territorium nicht der Jurisdiktion Italiens unterliegt

Abb. 4 →
Sitz des Ordens in Rom

Der *Malteserorden* ist nicht mit der Insel *Malta* zu verwechseln, jener Republik im Mittelmeer, zu der der Orden eine besondere Beziehung hat. Der Orden verfügt dort über eine Festung, **FORT SANT' ANGELO**, die sich auf der Insel *Malta* befindet, aber teilweise einen extraterritorialen Status hat (Abb. 5). Wenn man die Festung betritt, verlässt man die uneingeschränkte Jurisdiktion der Republik *Malta*, so als würde man eine Botschaft betreten.

Die beiden Hauptgebäude des Ordens befinden sich in *Rom*: In der *Via dei Condotti 68*, in einem vornehmen Stadtteil *Roms*, befindet sich seit 1834 der Sitz des Ordens (Abb. 6).

Der Orden besitzt auch die *Villa Magistrale all' Aventino* in der *Piazza dei Cavalieri di Malta 4* (Abb. 7). Beide Gebäude gelten als extraterritorial und unterliegen damit – ähnlich wie Botschaftsgebäude – nicht der italienischen Jurisdiktion.

Abb. 5 *Fort Sant'Angelo auf Malta*





Während Teile des Sitzes in der *Via dei Condotti* besucht werden können, ist das Gebäude an der *Piazza dei Cavalieri di Malta* nicht für die Öffentlichkeit zugänglich. Eine Ausnahme bilden die Gärten, die besichtigt werden können. Dieses zweite Gebäude, bekannt als *Großpriorat des Malteserordens* oder auch *Villa Malta*, ist berühmt für das Schloss an der Haupttür, durch das man die Kuppel des Vatikans sehen kann (Foto in Abb. 8). Hier gibt es allerdings kein Postamt.

Da es sich um einen philatelistischen Artikel handelt, werde ich nur kurz auf die fast tausendjährige Geschichte des Ordens eingehen. Der Orden wurde 1048 in Jerusalem gegründet, um den Kreuzfahrern Hospitaldienste zu leisten.



Abb. 6 Sitz des Malteserordens in der via dei Condotti

Die lange, reiche und bewegte Geschichte des Ordens ist auf verschiedenen Websites gut dokumentiert, u.a. auf der Website des Malteserordens selbst: www.orderofmalta.int/de/geschichte/seit-mitte-des-11-jahrhunderts-bis-heute/ .

Im Laufe der Jahrhunderte, der Kriege, der Seeschlachten und der Invasionen hat sich der Orden über Zypern [1291], Rhodos [1310], und Malta [1530] schließlich nach Rom [1834] verlagert, nachdem er an verschiedenen Orten vorübergehend beheimatet war, darunter auch Russland [1799] (Abb. 9)!

Es handelt sich um einen karitativen Orden, der überall auf der Welt bekannt ist (man kennt z. B. den „Malte-

Abb. 7 Palast „Villa Magistrale“ auf dem Aventin-Hügel



Abb. 8 Türschloss des Großpriorats mit („Durch“-)Blick auf den Vatikan

ser-Hilfsdienst“). Da er aber genauso wie ein Land Souveränität genießt, verfügt er über eine Regierung, eigene Gesetze und Gerichte. Bereits 1943 hatte der Großmeister *Frà Ludovico Chigi Albani della Rovere* einen Postdienst für den Malteserorden vorgeschlagen. Er ließ eine Serie von sieben Briefmarken vorbereiten, die von *Ernesto de Visser* entworfen und von *Giulio Cesari* ge-



Abb. 9 Verlegung des Ordenssitzes im Laufe der Jahrhunderte

Quelle: www.orderofmalta.int/de/geschichte/seit-mitte-des-11-jahrhunderts-bis-heute/
 (Anmerkung der Redaktion: SMOM-Kartenbild ohne St. Petersburg);



zeichnet wurden. Sie wurden jedoch nie ausgegeben; es gibt jedoch sehr seltene Probedrucke. Aber es dauerte noch bis zum 20. Mai 1966, als ein Dekret des Großmeisters die „Magistralpost“ errichtete, und bis zum 15. November 1966, als der Orden seine erste Briefmarkenserie herausgab (Abb. 10).



Abb. 10 Erste Briefmarkenausgabe am 15. November 1966

Weil der Orden nicht dem Weltpostverein angehört, muss er bilaterale Postverträge mit einzelnen Ländern abschließen, damit seine Briefmarken frankaturgültig sind. Und so wurde am 4. März 1975 mit der Republik Malta der erste dreijährige bilaterale Postvertrag (Abb. 11) unterzeichnet, der allerdings nach Ablauf am 3. März 1978 nicht verlängert wurde.



Abb. 11 Brief nach Malta, 1975

Die Flaggen in den Markenbildern symbolisieren die Organisationen *Associazione Cavalieri (Spanien), Malteser-Hospitaldienst (Österreich), Malteser-Hilfsdienst (Deutschland)*

Mr. E. GRECH
38 Stella Maris Street
S L I E M A - M A L T A

Daraus lässt sich schließen, dass die Briefmarken des Ordens von 1966 bis 1975 nur für die Post gültig waren, die zwischen den Ordenspalästen in Rom befördert wurde, sodass die Marken für diesen Zeitraum als Lokalpost-Briefmarken einzuordnen sind.

Ab 1977 wurden weitere bilaterale Postabkommen abgeschlossen, zunächst

mit *Nicaragua*, gefolgt von 1978: *Liberia*, 1979: *Salvador*, *Argentinien*, *Philippinen*, 1980: *Uruguay*, 1982: *Chile*, 1983 *Togo* und *Somalia*, 1984: *Benin*.



Umberto Dente degli Scrovegni
Minister Counsellor
Embassy of the Sovereign Military Order of Malta
P.O. box 1966
MONROVIA, Liberia

Abb. 12 Brief nach Liberia, 1979

Heute haben 58 Länder, darunter

Kanada und *Österreich*, ein Postabkommen mit dem Malteserorden. Meist handelt es sich um Länder, in denen der Orden auf humanitärer Ebene tätig ist. Durch die Unterzeichnung dieser Postabkommen wurden die seit 1966 ausgegebenen Briefmarken für den internationalen Postverkehr gültig.



SENOR ELIAS CASAL GARI
MARINCHO 1072 - POCITOS
CASILLA DE CORREOS 1707
MONTEVIDEO - URUGUAY

Abb. 13 Briefe nach Uruguay 1982 und Chile 1983

Casilla 15216

Santiago

Chile

South America



Die Unterzeichnung des Postabkommens mit Kanada führte zu einem philatelistischen (und diplomatischen?) Fauxpas, der heute eine ziemliche Rarität darstellt.

Die am 8. März 1993 zur Erinnerung an dieses Ereignis herausgegebene Briefmarke trägt die fehlerhafte Aufschrift „Repubblica del Canada“ ! (Abb. 14)

Sie wurde schnell aus dem Verkehr gezogen und durch eine Briefmarke ersetzt, auf der nur „Canada“ stand. Weniger als 10.000 Exemplare mit falscher Inschrift wurden verkauft. Ein Exemplar kostet heute etwa 125 \$, ein Ersttagsbrief etwa 275 \$.



Abb. 14 Briefmarke des Malteserordens von 1993 mit fehlerhafter Inschrift wegen der falschen Staatsform „Republik von Kanada“

[Anm. d. Red.: Kanada ist eine „föderale parlamentarische Monarchie“]

Ein erster Postvertrag mit Italien wurde am 13. März 1979 unterzeichnet und sollte am 1. April 1979 in Kraft treten. Eine politische Krise und die anstehenden Wahlen in Italien führten dazu, dass das Abkommen nicht in Kraft trat.

Am Donnerstag, dem 4. November 2004, unterzeichnete der Malteserorden schließlich mit Italien ein neues bilaterales Postabkommen mit einer Laufzeit von zehn Jahren, das seitdem immer wieder erneuert wurde und den Postverkehr in die 58 Länder, mit denen der Orden postalische Beziehungen unterhält, erheblich erleichtert. Bei dieser Gelegenheit führte der Orden den EURO für seine Briefmarken ein, während er für numismatische Zwecke weiterhin seine traditionelle Währung, den SCUDO, ausgibt. Alle Briefmarken, die vor dem 31. Dezember 2004 ausgegeben wurden, verloren ihre postalische Gültigkeit.

Wird in der nächsten Ausgabe fortgesetzt ...
(bl)